



[Mustafa al-Kadhimi](#) by The Media Office of the Prime Minister of Iraq] under CC BY 2.5

Die Frage der irakischen Souveränität

- Deryle Hope
- [10.09.2020](#)

In der vergangenen Woche besuchte der französische Präsident Emmanuel Macron als erster westlicher Anführer Bagdad seit der Bildung einer neuen irakischen Regierung im Mai. Zweck seines Besuchs war es, Unterstützung für einen souveränen Irak zuzusichern.

Nach einem Treffen mit dem irakischen Präsidenten Barham Salih, erklärte Macron: „Der Krieg gegen den islamischen Staat ist nicht beendet. ...Wir werden weiterhin an Ihrer Seite im Rahmen der Koalition gegen den islamischen Staat handeln.“ Herr Macron fuhr fort, dass die zweite Herausforderung, der sich die Nation gegenübersteht, „in den zahlreichen ausländischen Eingriffen besteht, die seit mehreren Jahren andauern“.

Diese „ausländischen Eingriffe“ beziehen sich auf die Vereinigten Staaten und den Iran. Nach der von den USA geführten Invasion, die 2003 Saddam Hussein stürzte, geriet der Irak in einen internen Konflikt, der dazu führte, dass der islamische Staat vor sechs Jahren die Kontrolle über große Teile des Landes übernahm. Seither befinden sich die irakischen Anführer in einem schwierigen „Balanceakt“ inmitten eines eskalierenden amerikanisch-iranischen Streits.

Präsident Salih sagte seinem französischen Amtskollegen, die irakische Führung freue sich auf eine Zukunft, in der Bagdad „eine wesentliche und zentrale Rolle in der Region“ spielen werde. Der irakische Premierminister Mustafa al-Kadhimi drückte die Hoffnung aus, dass Frankreich und Europa insgesamt zur „Wiederherstellung der Stabilität“ in der turbulenten Region beitragen würden.

„Wir wollen kein Gebiet für Konfrontationen sein“, erklärte Premierminister al-Kadhimi, „sondern eine Zone der Stabilität und Mäßigung.“ Er fügte hinzu, dass Frankreich und Irak Energieabkommen unterzeichnen und die militärische Zusammenarbeit vertiefen würden.

Wird der irakische Versuch, Frankreich und damit auch Europa einzuladen, dazu dienen, die Region zu stabilisieren, wenn die USA ihre Truppen weiter aus dem Irak abziehen?

Hier ist, was der Chefredakteur der *Posaune*, Gerald Flurry, über diese Entwicklungen in seiner Broschüre *Der König des Südens* schrieb: „Eine Übernahme des Irak durch den Iran würde die Welt - insbesondere Europa - erschüttern. Es wäre ein starker Impuls für Europa, sich schnell zu vereinigen. ... Die USA haben den Weg für den schiitischen Iran tatsächlich frei gemacht, um über den schiitischen Irak zu regieren!“

Um mehr über die Verbindung zwischen Europa, dem Irak und dem Iran in der biblischen Prophezeiung zu erfahren und darüber, wie sie sich dramatisch auf Ihr Leben auswirken wird, schreiben Sie bitte für Ihr kostenloses Exemplar der Broschüre [Der König des Südens](#).